I.N. 223.320
18

Verona den 20 Oktober 1822

Ich erhalte so eben dein Schreiben vom 29ten September und lese mit wahrem Kummer deine Klagen über mein vermeintliches Stillschweigen. Ich glaube nicht, mir irgend einen Vorwurf machen zu dürfen. Es ist wahr, ich habe dir zwischen dem 24ten August und 10 Septbr. nicht geschrieben; doch hatte aber seinen Grund einzig darin, daß ich vor dem 10 Septbr. über die bevorstehende Reise und alles was damit zusammenhieng, in der vollkommensten Ungewißheit schwebte; wie du selbst noch aus meinem Briefe vom 10ten gesehen haben mußt. — Eben so war zwischen dem 10 und 24. Septbr. mein Bericht [illegible] jeden Tag die Form sich änderte; was sollte ich Dir da schreiben — [illegible] mit Geschäften und [illegible] Zeitraume unnützes oder unfreundliches schreiben? Sobald ich wußte, [illegible] meine Abreise von Wien feststand, war es eine meiner ersten Sorgen, dich davon zu benachrichtigen. Dies geschah am 25ten und wurde am 28ten September. Dann schrieb ich dir am 5 Oktober aus Salzburg, und vorgestern (am 18ten) aus Verona. Wie es zugieng, daß du meinen Brief vom 10 Septbr — am 29 [illegible] noch nicht erhalten hattest, weiß ich nicht; indessen bin ich darüber ganz ruhig; denn was Rothschild anvertraut wird, ist so sicher aufgehoben, als etwas in dieser Welt es seyn kann.

Solche Äußerungen, als "du könntest nicht glauben, daß ich dir meine günstige Gesinnung entzogen hätte etc. etc."

selten sich ein andrer deiner Lieder finden, nicht bloß, weil
sie du nicht wunderlicher Weise brütend, sondern hauptsächlich
weil sie ~~für~~ einen so gescheuten Menschen, wie du bist,
zu einfältig sind. In den großen Wirren von Geschäften und
Sorgen werd ich gewiß dich nimmer vergessen; und wenn du
4 Wochen [illegible] nicht, so schreib dir ein [illegible]
den Grund in solchen Ablenkungen zu suchen.

Deinen Brief von Elise habe ich mit besonderem
Vergnügen gelesen. Die Terrasse von Richmond ist einer der wenigen
Punkte in England, von welchen mir noch eine sehr deutliche Erinnerung
geblieben ist. Ich kann mir also wenigstens zum Theil deine schönen
Spaziergänge denken. — Welche Fortschritte du in der Englischen
Sprache gemacht hast, habe ich aus deinem Briefe an Wenzel [illegible]
besser [illegible] können.

Ich komme aber von einer sehr ~~anziehenden~~
Sache zurück. Ich habe es nicht abschlagen können, das berühmte
heutige Amphitheater, und der größten Monumente der Römer, zu
besuchen; und obgleich der Fürst mich recht eigentlich, wie ein Kind,
die ausgezackten, hohen, steinernen Stufen, hinauf und herab ~~gezogen~~ mit
eigener Hand ~~gegängelt~~ hat, so bin ich doch nur, nach vollbrachter
Sache, so matt, daß ich eine Stunde ruhen mußte, ehe ich [illegible]
[illegible]. Das Amphitheater ist unstreitig einer der merkwürdigsten
Gegenstände der Welt, und für Liebhaber einer langen Reise würdig
[illegible] zum zweitenmale besteigen.
Ich aber werde es sicher nicht [illegible] Stunde hier angekommen.

Rothschild ist vor einer [illegible], und die Luft, als
Das Wetter ist seit einigen Tagen ausnehmend schön, wie im August. Nachts aber ist es
Sonnen-Untergang, ganz [illegible] die [illegible]
[illegible], und mein kleiner [illegible]

Adieu mein lieber Carl!

G[illegible]